

Josephiner stellen ihre Kunstwerke aus

Für das „Nachtleben“ gibt es schon eine Kauf-Interessentin / Gestell präsentiert die Michaelis-Stoffbahn

Hildesheim (im). Kathrin Siurek malt gern realistisch. Nun wollte sie etwas Abstraktes ausprobieren und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ihr „Nachtleben“ zieht bei der Kunstausstellung im Bischöflichen Gymnasium Josephinum die Blicke auf sich. Das bunte Gemälde stellt eine dunkle Person im Nachtleben dar. Aber mehr in das Bild hineinzuninterpretieren gefällt Kathrin nicht: „Ich wollte einfach nur ein schönes Bild malen“.

Unter dem Motto „Moment mal“ stellt die Schule 300 Werke aller Klassenstufen aus, die dieses Jahr „ganz besonders vielfältig sind“, wie Werner Wilke, AG-Lehrer an der Schule, findet.

Kathrin Siureks Gemälde ist zum Thema „Mensch und Stadt“ entstanden. Dafür hat die 18-Jährige sich etwas Außergewöhnliches einfallen lassen: „Ich wollte einen Spachtel nehmen, aber hatte keinen da. Also musste ein altes Küchenmesser aushelfen. Nur den Menschen, der zu sehen ist, habe ich mit einem Pin-

sel gemalt.“ Ihre Biologie-Lehrerin Elisabeth Wilke ist voller Lob für die Schülerin und auch ein wenig überrascht: „Es ist spannend zu sehen, wie Schüler in anderen Fächern sind. Ich habe schon vorher gespürt, dass in ihr was steckt. Aber dieses Bild überrascht mich. Das ist perfekt.“ Kurzerhand fragt die Lehrerin, ob das Gemälde zum Verkauf stehe. Die 53-Jährige hat schon im vergangenen Jahr das Bild einer Schülerin gekauft – ein Geburtstagsgeschenk für ihren Mann. Und da die Schülerin nichts einzuwenden hat, könnte auch ihr „Nachtleben“ bald die Besitzerin wechseln.

Peter Franke, Kunstlehrer an der Schule, zeigt sich zufrieden. Die diesjährige Ausstellung sei die bisher größte. Alle Werke sind während des Unterrichts entstanden. Von ihm kam der Vorschlag, die Schau „Moment mal“ zu betiteln. „Es bedeutet unter anderem, sich mal einen Moment Zeit für diese Kunstwerke nehmen,“ erklärt Franke.

Ein weiterer Blickfang ist das „Essen



Kathrin Siureks „Nachtleben“ ist nun im Josephinum zu sehen. Foto: Möhlmann

der EU“. Bei dem plastischen Werk haben Schüler eine typische Mahlzeit aller EU-Länder nachgestellt und auf einem

Tisch platziert. Die Mini-Teller sind jeweils mit der zugehörigen Flagge verbunden.

Unter den Werken ist auch ein Stahl-Ständer in Form der Michaeliskirche. Darauf aufgewickelt sind die Stoffbahnen, die das Josephinum zum Michaelisjubiläum bemalt hat. Das Gestell haben vier Oberstufenschüler mit dem Werklehrer Herbert Nitsche angefertigt. Dafür stellte ihnen Peter Schmitz seine Werkstatt „Metall und Gestaltung“ zur Verfügung und half, wo es zu helfen galt.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. In nur drei Vormittagen fertigten die drei Mädchen und ein Junge ein kleines Abbild der Kirche an, das ab Dienstag in einer Ausstellung im Rathaus zu bewundern ist.

Wer sich die Kunstwerke der Schüler anschauen möchte, hat noch bis mindestens Mai Gelegenheit dazu. Während der Schulzeit stehen die Türen bis 15.30 Uhr für Besucher offen.